

Literatur als Skandal

Programm

DI 14.3.2006

- 20.00 Eröffnung des Symposiums
- 20.30 **Rolf Selbmann** (München)
Skandal als Literatur. Wie aus skandalöser Wirklichkeit skandalöse Literatur entsteht
- 21.00 **Rainer Moritz** (Hamburg)
Wer treibt die Sau durchs Dorf? Der Literaturskandal als Marketinginstrument

MI 15.3.2006

- | | Sektion 1 | Sektion 2 |
|-------|---|---|
| 9.00 | Volker Ladenthin (Bonn)
Die Ästhetik des literarischen Skandals. Wie Literaturskandale und literarische Moderne sich bedingen | Waltraud Fritsch-Rößler (Innsbruck)
Nachgetragene Moral. Wie die Unsittlichkeit in Gottfried von Straßburgs <i>Tristan</i> kam und wie sie lange da blieb |
| 9.30 | Claude D. Conter (Luxemburg)
Blasphemie – Grenzen und Möglichkeiten eines traditionellen Skandalpotentials der Literatur | Ralph Müller (Fribourg)
„Unsittlichkeit“ und „Unzucht“. Zwei skandalträchtige Wertungsbegriffe |
| 10.00 | Andreas Freinschlag (Salzburg)
Komponenten einer Theorie der Provokation | Elin Nesje Vestli (Halden/Norwegen)
Gender, Gattung und Skandal |
| 10.30 | Pause | Pause |
| 11.00 | Stefan Neuhaus (Innsbruck)
Skandal im Sperrbezirk? Grenzen und Begrenzungen der Wirkung von Literaturskandalen | Johannes Endres (Leipzig)
Die Kastration des Textes. Zur Entstehung der Literatur aus dem Skandal |
| 11.30 | Dagmar Just (Wien)
Mit Leid zur Leitfigur.
Durch Werther zu Bond | Tasos Zembylas (Wien)
Der Literaturskandal als Konflikteinkleidung |
| | Sektion 3 | Sektion 4 |
| 14.30 | Margot Paterson (Norwich)
J.M.R. Lenz' Roman <i>Lebensläufe in aufsteigender Linie</i> (1778-81) und seine skandalträchtige Rezeption | Marc Reichwein (Leipzig)
Zur ‚epitextuellen‘ Funktion des Skandals und seiner Verwandtschaft mit anderen aufmerksamkeitslenkenden Formen der Inszenierung im Literaturbetrieb |

- | | | | |
|-------|--|--|--|
| 15.00 | Nikolaus Gatter (Köln)
„Impietät, Indescretion, Scandalsucht und Frivolität“: Ludmilla Assings Veröffentlichungen
<i>Aus dem Nachlaß Varnhagen's von Ense</i> | | Sieglinde Klettenhammer (Innsbruck)
Welcome to Pornotopia. Pornographie-Skandale seit 1968 |
| 15.30 | Pause | | Pause |
| 16.00 | Ruth Esterhammer (Innsbruck)
Heine kontra Platen. Ein Angriff mit Folgen | | Esther Saletta (Bergamo)
Lesbische Literatur in Österreich nach 1945: Noch Skandal oder Überwindung der stereotypierten männlich/weiblichen Geschlechterbeziehung? |
| 16.30 | Sabine Claudia Gruber (Frankfurt am Main)
„Die blasierte Gräfin Hahn-Hahn im Jerusalem der katholischen Andacht“: Der Skandal um Ida Gräfin Hahn-Hahns Schrift <i>Von Babylon nach Jerusalem</i> | | Carrie Smith-Prei (St. Louis):
Böser Blick, entblößte Brust: Der Autorinnenkörper als Gegenstand des literarischen Skandals –
Gisela Elsner und Renate Rasp |

DO 16.3.2006

Sektion 5

- 9.00 **Helga Mitterbauer** (Graz)
„Ihr Herrn, mir scheint, der Streit geht schon zu weit“: Performative Konstruktion von Blasphemie am Beispiel von Oskar Panizzas *Liebeskonzil*
- 9.30 **Georg Gimpl** (Helsinki)
Provokation als Lebensform.
Zu einigen Frühskandalen Max Brods
- 10.00 **Lars Koch** (Groningen)
„The blood ran riot through my veins.“ Die Selbstinszenierungsstrategien Arnold Bronnens zwischen Kunstverachtung, Kulturindustrie und politischem Radikalismus
- 10.30 Pause
- 11.00 **Evi Petropoulou** (Athen)
Das Skandalöse an einem Skandal. Ein Versuch über Hermann Hesses *Steppenwolf*
- 11.30 **Osman Durrani** (Canterbury)
Der Mime triumphiert im Staat der Lügner. Klaus Manns *Mephisto* im Lichte heutiger Erfahrung

Sektion 7

- 14.30 **Gerhild Fuchs** (Innsbruck)
Ambivalenz und Paradoxie der Erzählweise als Skandalon:
Choderlos de Laclos' *Gefährliche Liebschaften*
- 15.00 **Claudia Gremler** (Birmingham)
Herman Bangs *Hoffnungslose Geschlechter* – Dimension eines literarischen Skandals

Sektion 6

- Johann Holzner** (Innsbruck)
Skandalöse Literatur im Brenner-Archiv
- Barbara Hoiß / Sandra Unterweger** (Innsbruck)
Kunst und Kirche. Ein Tiroler Lokalausgangsschein zwischen 1900 und 1950
- Pause
- Christine Riccabona / Erika Wimmer** (Innsbruck)
„Das Kreuz mit den jungen Künstlern“: Kontroversen und Konflikte in Tirol seit den 50er Jahren

Mit einer Begleitausstellung im Brenner-Archiv

Sektion 8

- Oskar Putzer** (Innsbruck)
Provokation und Ärgernis durch nicht erfüllte Normerwartungen – Beispiele für Abweichungen von der Sprache der ‚großen Dichter und Schriftsteller‘ in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts
- Anne Peiter** (Paris)
„Kein Wort, das traf...“. Der Skandal um die Reaktionen des Satirikers Karl Kraus auf die nationalsozialistische „Macht-ergreifung“

- | | | | |
|-------|---|--|---|
| 15.30 | Helmut Pfanner (Nashville)
Literaturverbote in den USA:
skandalös oder lächerlich? | | Wulf Segebrecht (Bamberg)
Erich Frieds skandalöse Lyrik |
| 16.00 | Pause | | Pause |
| 16.30 | Christoph Houswitschka (Bamberg)
Erfolg und Skandal des literarischen Betrugers:
Authentisches Schreiben und fiktives Leben in der
englischsprachigen Literatur | | Hubert Lengauer (Klagenfurt)
Nachgelassener (oder nachlassender) Skandal? Zu Ingeborg
Bachmanns Gedichtband <i>Ich kenne keine bessere Welt</i> |
| 17.00 | Regina Standún (Maynooth)
Wie aus einem Theaterskandal die dramaturgische
Nationalhymne Irlands wurde – John Millington
Synge's <i>Playboy of the Western World</i> | | Joseph W. Moser (Chapel Hill)
Literaturskandal als Dialog mit der Öffentlichkeit. Der Fall
Thomas Bernhard |
| 17.30 | Eoin Bourke (Galway/Berlin)
Von <i>The Plough and the Stars</i> zu <i>The Drums of
Father Ned</i> – Sean O'Casey und die irische Moral | | Christiane Böhler (Innsbruck)
Literaturskandal – Literaturtransfer: Eine Studie zur
Rezeption von Skandalliteratur im Ausland am Beispiel von
Thomas Bernhards Roman <i>Holzfällen. Eine Erregung</i> |

FR 17.3.2006

Sektion 9

- 9.00 **Gunter E. Grimm** (Essen)
Der Radikalenerlass, Anderschs Gedicht *Artikel 3,3*
und seine Wirkung in der Presse und im Rundfunk
- 9.30 **Alexander Ritter** (Hamburg)
Der Reichsstatthalter, die Jüdin, der Dichter und die
Suche nach *Sansibar*. Ursachen und Einschätzungen
der „Andersch-Kontroverse“ in den 1990er Jahren
und heute
- 10.00 **Céline Letawe** (Liège)
Max Frischs *Montauk* – „Chronique scandaleuse“?
Über die Grenzen des (auto)biographischen
Schreibens
- 10.30 Pause
- 11.00 **Ernst Seibert** (Wien)
Käthe Recheis' *Das Schattennetz* (1964) –
ein jugendliterarisches Debut
- 11.30 **Susan Tebbutt** (Limerick):
Die besten Werke sind immer strittig:
Gudrun Pausewang und der Skandal um ihren
Antiatomroman *Die Wolke* (1987)

Sektion 11

- 14.30 **Wolfgang Pöckl** (Innsbruck)
„Diese Übersetzung ist ein Skandal“

Sektion 10

- Martin Todtenhaupt** (Göteborg)
Ästhetik der Provokation. Zu Handkes *Publikums-
beschimpfung*
- Andrea Gnam** (Karlsruhe/Berlin)
Peter Handke und Jugoslawien
- Susanne Düwell** (Bonn)
Der Skandal um Peter Handkes ästhetische Inszenierung
von Serbien
- Pause
- Markus Gasser** (Wien/Innsbruck)
„Based on a true story“: Realität und Fiktion in Norbert
Gstreins *Handwerk des Tötens* und im deutschsprachigen
Feuilleton
- Eberhard Sauermann** (Innsbruck)
Der Kameramörder von Thomas Glavinic –
doch kein Skandal?

Sektion 12

- Christoph Hägele** (Bamberg)
Skandal und Affirmation – unterschiedliche Rezeptions-
strategien der Werke von Günter Grass

15.00	Sascha Kiefer (Saarbrücken) Schauspiel als Metapher: Elfriede Jelineks <i>Burgtheater</i> (1982) und seine skandalisierte Rezeption	Michael Braun (Köln) „J'accuse“. Literarische Skandalisierung in Offenen Briefen am Beispiel der Grass- und der Walser-Debatte
15.30	Artur Pelka (Lódz) Jelineks <i>Raststätte</i> und Schwabs <i>Reigen</i> : diffamiertes Porno-Theater und reizender Theater-Porno	Lothar Bluhm (Oulu/Finnland) Verdrängungsdiskurse in den Literaturstreits der 1990er Jahre
16.00	Pause	Pause
16.30	Gabriele Eckart (Cape Girardeau/ Missouri) Der „Arbeiterschiftsteller“ Wolfgang Hilbig – ein Skandal im Arbeiter- und Bauern-Staat der DDR	Sabine Kyora (Oldenburg) Der Skandal um die richtige Identität – Benjamin Wilkomirski und das Authentizitätsgebot in der Holocaust- Literatur
17.00	Henning Herrmann-Trentepohl (Bonn) Autobiographie, Zeitgeschichte und Skandal: Jörg Schröders <i>Siegfried</i>	Martin A. Hainz (Wien) „Kein Schrei kommt aus seiner Kehle, aber ein mächtiger, schwarzer Strahl schießt aus seinem Hals“ – zu Benjamin Wilkomirski
17.30	Christoph Schmitt-Maaß (Marburg) „Die Kunst ist vogelfrei.“ Der Fall Kempker	Christine Engel (Innsbruck) Vladimir Sorokin: Öffentliche Auseinandersetzung durch Provokation

SA 18.3.2006

Sektion 13

9.00	Wolfgang Straub (Wien) Subversive Skandale? Trojanische Pferde gegen den „Betrieb“
9.30	Arturo Larcati (Salzburg) „Skandal im Literaturbetrieb“. Der Fall Czernin im Residenz Verlag
10.00	Markus Köhle (Wien) In den Fußstapfen von Schluiferers Erben. Ereignisse, die Tirols Literaturlandschaft und das ,wilde Bergvolk' erschütterten
10.30	Pause

Sektion 15

11.00	Werner M. Bauer (Innsbruck) Terror und Spiel? Josef Haslingers <i>Opernball</i>
11.30	Martin Hielscher (München) Bilse, Biller und das Ich. Der radikale Roman und das Persönlichkeitsrecht
12.00	Schlussdiskussion

Sektion 14

Karl Müller (Salzburg) „Skandalöses Theater“ der 1990er Jahre
Doris Moser (Klagenfurt) Landvermessung. Issue-Management am Beispiel des „Austro-Koffers“
Bettina von Jagow (München) Maxim Billers Roman <i>Esra</i> (2003): Warum ein ‚Skandal‘?
Pause